

Beratungsangebot zu den EU-Programmen INTERREG B und INTERREG EUROPE in Ostbayern

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Seit Frühjahr 2016 bieten die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V. und der Trägerverein Europaregion Donau-Moldau e. V., die bisher überwiegend in den grenzüberschreitenden INTERREG-A-Programmen aktiv sind, in Kooperation mit dem Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat Beratung und Unterstützung bei der Projektvorbereitung für die EU-Programme INTERREG B und INTERREG EUROPE an. Diese Programme eröffnen bayrischen Hochschulen mit Fördersätzen von bis zu 85 Prozent umfassende Kooperationsmöglichkeiten mit Partnern aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas.

Robert Jodlbauer von der EUREGIO EGRENSIS berät Interessenten aus ganz Oberfranken und Teilen der Oberpfalz (Gebiet der EUREGIO EGRENSIS sowie Stadt Regensburg und Landkreis Neumarkt i. d. Oberpfalz) zu den INTERREG-B-Programmen Mitteleuropa, Donaunraum und Nordwesteuropa sowie zum interregionalen Programm INTERREG EUROPE, das dem europaweiten Policy-Learning zur Verbesserung von Instrumenten der Regionalentwicklung dient.

Frau Verena Pfeffer vom Trägerverein Europaregion Donau-Moldau e. V. in Freyung berät interessierte Antragsteller aus Niederbayern und der südlichen Oberpfalz (Landkreis Cham

und Landkreis Regensburg) zu dem INTERREG-B- Donaunprogramm, dem INTERREG-B-Mitteuropaprogramm sowie zu INTERREG EUROPE. Darüber hinaus wird Frau Pfeffer in der Funktion als INTERREG EUROPE-Kontaktstelle für Bayern ab sofort Interessenten aus ganz Bayern zur Verfügung stehen.

Insbesondere das Donaunprogramm als auch das Mitteleuropaprogramm ermöglichen es sehr unterschiedlichen Akteuren (darunter Hochschulen, Clusterinitiativen, Kammern, Vereinen, NGOs, Kommunen, staatlichen Einrichtungen und in gewissem Umfang auch Unternehmen) sich transnational mit einem besonderen Fokus auf das östliche Europa zu vernetzen und zu kooperieren. Das Themenspektrum dieser mehrjährigen Projekte mit Volumina von 1-5 Millionen Euro reicht von Innovation über CO₂-Reduzierung und Verkehrsthemen bis hin zu Themen der effizienten Verwaltung und der nachhaltigen Nutzung natürlicher und kultureller Ressourcen. Die Projektkonsortien bestehen dabei aus mindestens fünf bis sechs Projektpartnern. Die Spezifika des jeweiligen Kooperationsraums und der Partnerländer sollen in den Projekten dabei besonders berücksichtigt werden.

Wenngleich im Rahmen von INTERREG-B-Projekten keine reinen Forschungsvorhaben gefördert werden können, so sind Hochschulen in den Projektkonsortien sehr wichtige Moto-



ren, häufig auch in der Rolle des Lead-Partners. In INTERREG B-Projekten können z.B. Analysen, Machbarkeitsstudien, Tools wie z. B. Apps oder Datenbanken, Trainings, Schulungen, gemeinsame Tests und auch kleinere Pilotinvestitionen gefördert werden, die einen investitionsvorbereitenden Zwischenschritt von der eigentlichen Innovation hin zu ihrer Nutzung in der Breite darstellen. Die nächsten Calls finden im Frühjahr 2017 (Donauraum, Nordwesteuropa, INTERREG EUROPE) und Herbst 2017 (Mitteleuropa) statt.

Die Vorbereitungskosten für ein solches Projekt (Ausarbeitung des Projektantrags, Aufbau von Partnerschaften, Reisekosten etc.) werden mit bis zu 30.000 Euro durch das Programm „Start Transnational!“ des bayerischen Finanzministeriums gefördert.

Kontakt

robert.jodlbauer@euregio-egrensis.de

Tel.: +49 9231 / 6692 22

v.pfeffer@euregio-bayern.de

Tel.: +49 8551 / 57427

Weitere Informationen

<http://www.beratungsbueros.eu/>